

Sitzung der Bezirksvertretung am 6.12.2023

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 06808 nach Seipelt (Editha und Wolfgang Seipelt) zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Editha Seipelt (gestorben am 31. Oktober 2022) führte nach dem Tod ihres Ehemannes Friedrich (Fritz) den Elektro-Betrieb unter dem Namen "Fritz Seipelt´s Witwe" unter Zuhilfenahme eines Konzessionärs weiter und bot alle damals üblichen Elektroinstallationsarbeiten, Freileitungsbauarbeiten sowie Hauswasseranlagen im gesamten Stadtrandgebiet Wiens an.

Bis zur Übernahme des Betriebes 1971 durch ihren Sohn Wolfgang etablierte Editha Seipelt erfolgreich ihr Geschäft in den Bezirken links der Donau (Floridsdorf und Donaustadt). Ihr geschäftlicher Erfolg mit einem Handwerksunternehmen erfolgte in einer Zeit, in der nur sehr wenige Frauen selbständig unternehmerisch tätig waren. Ihre große Leistung war es, als Frau alleine einen Betrieb in der Elektrobranche aufzubauen und diesen erfolgreich zu führen.

Wolfgang Seipelt (geboren am 1. September 1948 in Wien, gestorben am 15. April 2019) war der einzige Sohn von Editha und Friedrich (Fritz) Seipelt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der HTL Mödling übernahm er 1971 den von seiner Mutter Editha geführten elterlichen Betrieb als Geschäftsführer.

Während seiner erfolgreichen Berufslaufbahn engagierte er sich unter anderem auch in diversen Fachausschüssen der Landesinnung der Elektrotechniker in der Wirtschaftskammer Wien und war als Leiter des Lehrlingsreferats der Elektrotechniker für Wien tätig. 1977 erfolgte die unternehmensrechtliche Umwandlung des Betriebes in die bis heute bestehende „Elektro Seipelt GmbH“. Für seine großen unternehmerischen Verdienste wurde Wolfgang Seipelt 1997 der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen. 2005 erfolgte die Verleihung des „Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich“ durch den damaligen Wirtschaftsminister Martin Bartenstein.

Aufgrund ihres großen gesellschaftlichen und berufsständischen Engagements und ihrer unternehmerischen Verdienste erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche im 22. Wiener Gemeindebezirk nach Editha und Wolfgang Seipelt adäquat und gerechtfertigt.